

Familien-, Paar- und Lebens- beratung



JAHRESBERICHT 2023: Beratung in Zahlen

Psychologische Beratungsstelle
des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises
Laatzen-Springe

Kiefernweg 2
30880 Laatzen

Marktplatz 9
30880 Laatzen

und

Pastor-Schmedes-Str. 5
31832 Springe

Tel. 0511 / 82 32 99

e-mail: Lebensberatung.Laatzen@evlka.de

www.Lebensberatung-Laatzen.de

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick: Beratung in Zahlen	3
2	Bereichsübergreifende Daten.....	3
2.1	Übersicht über die Gesamtzahlen.....	3
2.2	Woher kommen unsere KlientInnen?	4
2.3	Wie finden die Ratsuchenden zu uns?	5
2.4	Anmeldung und Wartezeiten.....	5
2.5	Wie oft kommen die Ratsuchenden zu uns?	6
2.6	Konfession	6
3	Ehe-, Familien- und Lebensberatung	6
3.1	Anzahl und Geschlecht der Beratenen.....	6
3.2	Welche Anlässe führten die Menschen zu uns?	7
4	Beratungen nach dem SGB VIII: Familien- und Erziehungsberatung	7
4.1	Geschlecht und Altern der beratenen Bezugspersonen	7
4.2	Altersverteilung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	8
4.3	Gründe der Erziehungsberatung	8
5	Veranstaltungen der Beratungsstelle	9
6	Netzwerkarbeit	9
7	Fort- und Weiterbildungen für die Berater*innen	10

1 Überblick: Beratung in Zahlen

In unserer integrierten psychologischen Beratungsstelle bieten wir Lebensberatung für Einzelne und Paare (EFL), Familien- und Erziehungsberatung nach dem SGB VIII (KJSG) sowie Fortbildungen und Supervision an.

Im Jahr 2023 führte die Kooperation zur Psychosozialen Betreuung nach dem SGB II mit den Job-Centern zu fünf Beratungsprozessen, deren Daten anonymisiert in die Gesamtstatistik einfließen.

Supervisionsprozesse wurden im vergangenen Jahr in sechs verschiedenen Praxisfeldern und mit insgesamt 30 Teilnehmenden durchgeführt.

Unsere Präventionsarbeit konnten wir weiterhin ausweiten: Im Jahr 2023 kam zu unserer monatlichen offenen Sprechzeit in einer Kita die Kooperation mit vier weiteren Kitas im Rahmen des Kita-Konzepts der Region Hannover hinzu.

Die einzelnen Veranstaltungen wie Präventionsveranstaltungen, unsere Vernetzung und unsere Fortbildungen listen wir im Anschluss an den statistischen Teil auf.

Als Grundlage für diesen Überblick über unsere Arbeit dienen anonymisierte Angaben zu den Beratungsfällen.

2 Bereichsübergreifende Daten

In Kapitel 2 dieses Berichts werden die Daten für die Bereiche EFL und SGB VIII gemeinsam dargestellt, danach in den Kapiteln 3 und 4 getrennt für diese beiden Bereiche.

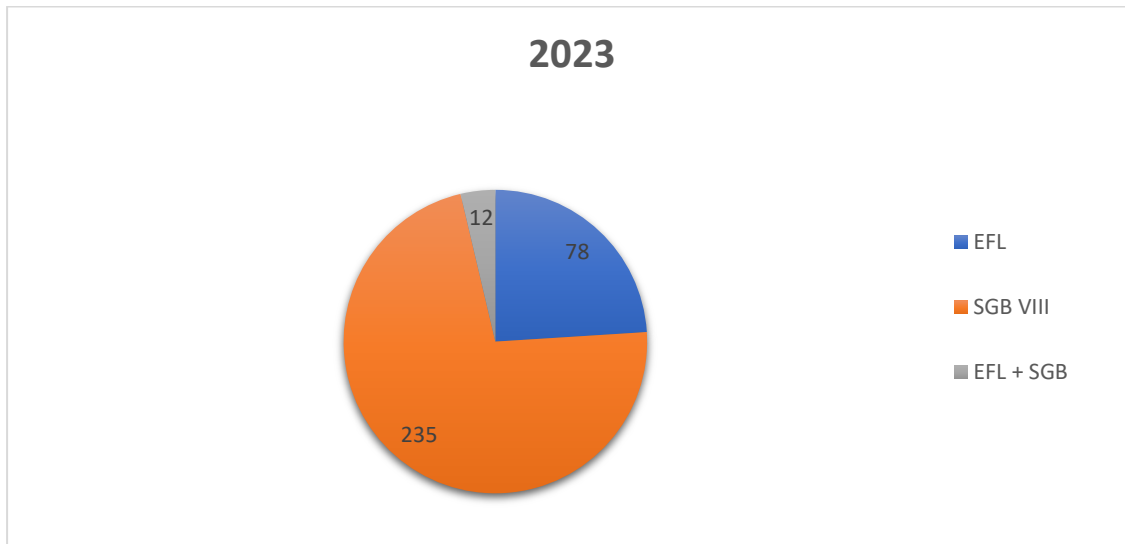
2.1 Übersicht über die Gesamtzahlen

Im Beratungsjahr 2023 wurden in unserer psychologischen Beratungsstelle 325 Beratungsfälle erfasst, davon 242 Neuaufnahmen.

Ein sogenannter Fall ist immer ein individuell gestalteter Beratungsprozess, der mit einer oder mehreren Personen durchgeführt wird und sich in der Dauer und Frequenz sehr unterschiedlich darstellen kann. Das heißt, die Fallzahlen lassen weder eine Aussage über die Häufigkeit der Beratungskontakte zu (siehe Kapitel 2.5) noch über die Anzahl der beratenen Personen.

Die Gesamtzahl der Fälle ist damit im Vergleich zu 2022 um 10,5%, von 294 auf 325, angestiegen.

Die Einteilung in Beratungen im Bereich Ehe-, Familien- und Lebensberatung und Beratungen nach SGB VIII, also Erziehungsberatung, erfolgt vor dem Hintergrund, ob Kinder unter 18 Jahren betroffen sind. Das bedeutet z.B. bei einer Paarberatung in einer Trennungssituation, dass das Alter der Kinder dafür entscheidend ist, welchem Bereich der Fall zugeordnet wird. Die Erziehungsberatungen für Menschen mit Wohnsitz in der Region Hannover sind seit 2016 kostenlos.



Fallzahlen 2023 gesamt: 325 (78 EFL, 12 EFL mit SGB VIII-Anteilen; 235 SGB VIII)

Zum Vergleich:

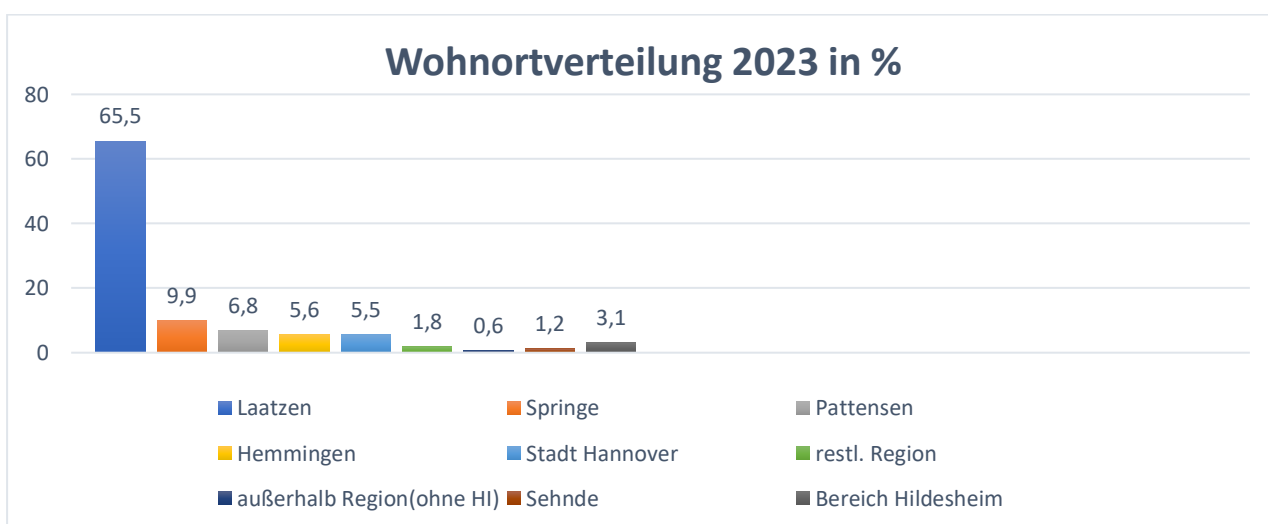
Fallzahlen 2022 gesamt: 294 (89 EFL; 7 EFL mit SGB VIII-Anteilen; 198 SGB VIII)

Fallzahlen 2021 gesamt: 234 (80 EFL; 14 EFL mit SGB VIII-Anteilen; 140 SGB VIII)

2.2 Woher kommen unsere KlientInnen?

Der Großteil der Anmeldungen kommt aus der Kommune Laatzen, wo der Hauptsitz unserer Beratungsstelle liegt. Insgesamt kommen fast 88% der Menschen aus unserem direkten Einzugsgebiet, also aus Laatzen, Springe, Pattensen und Hemmingen. 5% kommen aus dem Stadtgebiet Hannover, 6% aus Landkreisen außerhalb der Region Hannover.

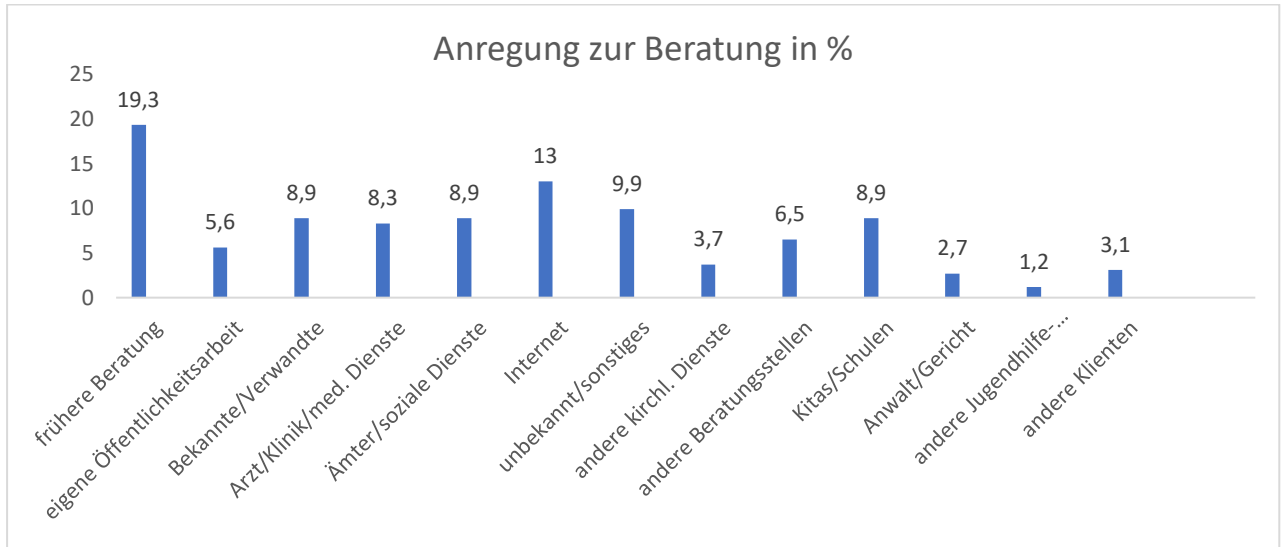
Da unser hauptsächlicher Versorgungsauftrag die Stadt Laatzen und den ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe umfasst, behalten wir uns vor, auf Beratungsstellen in ihrer Wohnortnähe zu verweisen, wenn sich Menschen aus anderen Gebieten, z.B. aufgrund von Empfehlungen (siehe Punkt 2.3), anmelden.



Anzahl der berücksichtigten Fälle: 90 EFL; 235 SGB VIII

2.3 Wie finden die Ratsuchenden zu uns?

Der überwiegende Anteil der Ratsuchenden kommt durch gute Vorerfahrungen (19,3%) oder über die Recherche im Internet (13%) zu uns. Die Empfehlungen aus dem alltäglichen Umfeld der Menschen, wie durch Ärzte, Kliniken und medizinische Dienste, Kitas und Schulen sowie durch andere Personen in Beratung, ist gestiegen und liegt insgesamt bei 20,3%. Die andere Hälfte wird unter anderem über Bekannte und Verwandte, Ämter und soziale Dienste oder andere Beratungsstellen auf das Beratungsangebot aufmerksam.

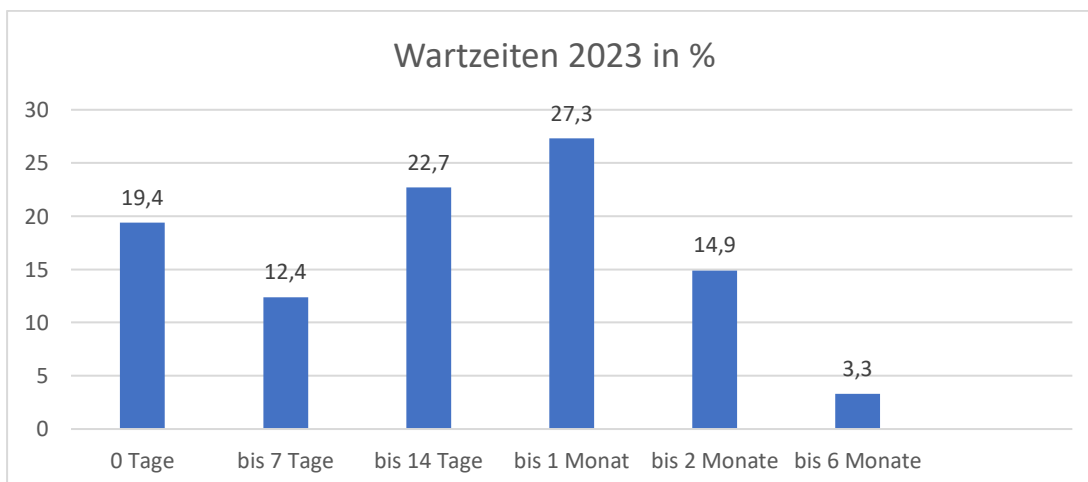


Anzahl der berücksichtigten Fälle: 90 EFL; 235 SGB VIII

2.4 Anmeldung und Wartezeiten

Im Jahr 2023 gab es 242 Neuanmeldungen. Das sind 41 Anmeldungen zusätzlich im Vergleich zum Jahr davor (201 Neuanmeldungen). Unsere durchschnittliche Wartezeit für ein erstes Beratungsgespräch lag bei 18 Tagen. Innerhalb eines Monats konnte über 81% der angemeldeten Personen ein erster Gesprächstermin ermöglicht werden.

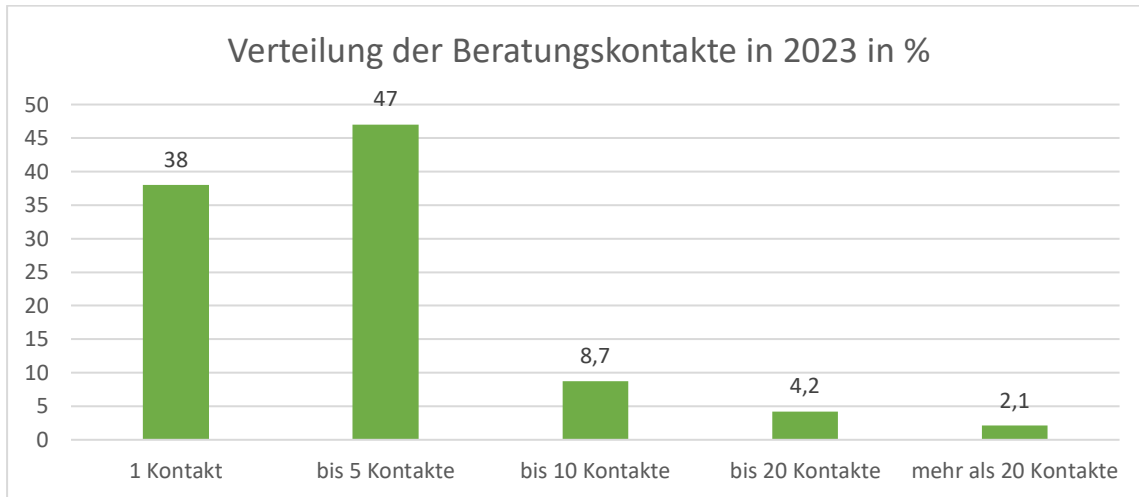
Die Kategorie „0 Tage Wartezeit“ beinhaltet auch unsere wöchentliche offene Sprechzeit. 2023 kamen knapp 20% der Menschen, die sich neu angemeldet haben, zu einem ersten persönlichen Gespräch in dieser Zeit. Die offene Sprechzeit bewährt sich als wichtiges Angebot, damit Menschen in krisenhaften Notsituationen spontan vorbeikommen können.



Anzahl der berücksichtigten Fälle: 242 Neuanmeldungen

2.5 Wie oft kommen die Ratsuchenden zu uns?

Im Jahr 2023 liegt der Anteil der Einmalkontakte bei 38%. Ein einziges Beratungsgespräch reicht oft für Personen aus, die an eine frühere Beratung anknüpfen, die eine kurze Klärung benötigen oder die zuerst in einem anderen Bereich wie bei finanziellen Schwierigkeiten oder einer Suchtthematik Beratung benötigen. In diesen Fällen vermitteln wir an die entsprechenden Fachberatungsstellen weiter. Der Prozentsatz an Menschen, die bis zu 5 Gespräche (47%) wahrgenommen haben, ist im Vergleich zum Vorjahr (30%) um 17% gestiegen. Die Beratungsprozesse mit mehr als 5 Gesprächen fallen mit 7% weniger etwas geringer aus als im Jahr zuvor.



Anzahl der berücksichtigten (abgeschlossenen) Fälle: 63 EFL; 175 SGB VIII

2.6 Konfession

Der ev.-luth. Kirchenkreis Laatzen-Springe ist zwar Träger der Beratungsstelle, eine Kirchenzugehörigkeit der Ratsuchenden ist für unsere Beratungsprozesse jedoch nicht maßgebend, denn jeder Mensch kann zu uns in die Beratungsstelle kommen. Die Konfessionszugehörigkeit wird nicht explizit erfragt.

3 Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Im Bereich der Ehe-, Familien- und Lebensberatung (EFL) sind alle Beratungsprozesse zusammengefasst, von denen keine Kinder unter 18 Jahren betroffen sind.

3.1 Anzahl und Geschlecht der Beratenen

In diesem Arbeitsbereich gab es 2023 insgesamt 90 Beratungsfälle. Unter einem Fall ist eine Einzel-, Paar- oder Familienberatung zu verstehen. In den Beratungen waren insgesamt 107 Personen anwesend: 33 Männer und 74 Frauen. Dabei gab es 17 Beratungen mit Paaren, die keine minderjährigen Kinder hatten.

3.2 Welche Anlässe führten die Menschen zu uns?

Bei der Anmeldung teilen uns die Menschen ihr Hauptanliegen mit. In den Gesprächen zeigen sich meist weitere Themen, die eine Belastung darstellen. Die genannten Anlässe teilten sich für die EFL in folgende Bereiche auf:

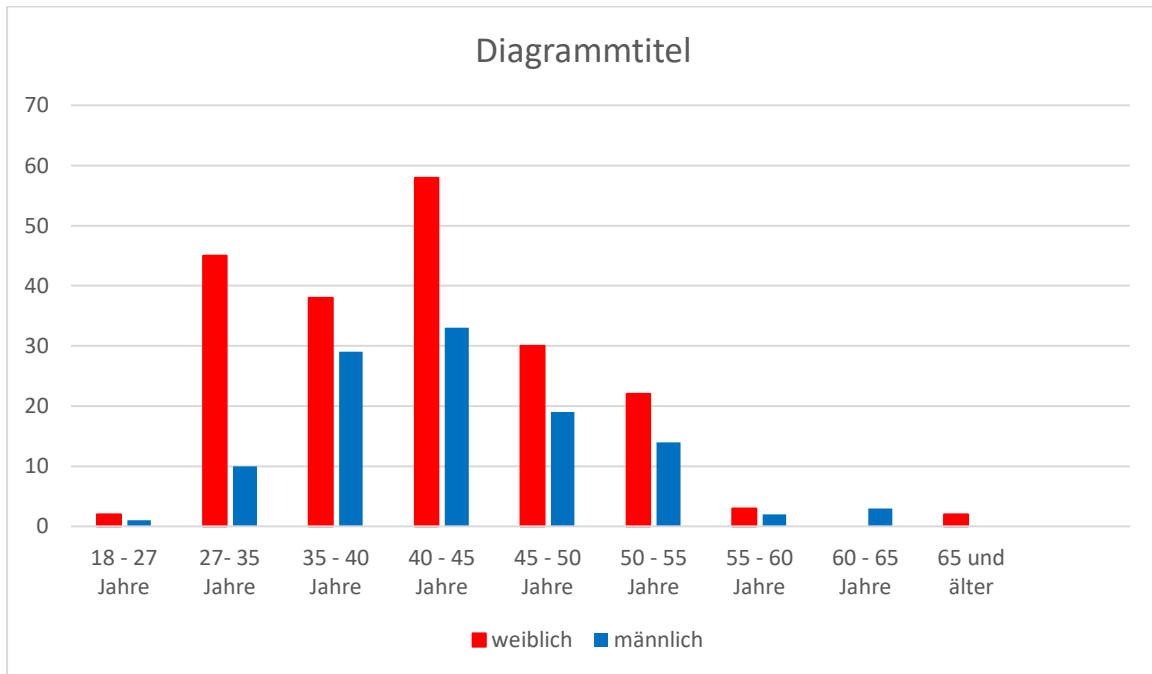
1. Der **personenbezogene Bereich** wurde mit **52%** wieder am häufigsten als Beratungsanlass genannt. Probleme im Bereich „Kritische Lebensereignisse und Verlusterlebnisse“ bilden darunter schon lange mit aktuell 25% den größten Teil. Die Beratungsstelle hält für Trauerberatung und Trauerbegleitung verschiedene Angebote vor und ist gut vernetzt. Die nächsthäufigen Anlässe waren Themen des Alterns, die von rund 6% der Ratsuchenden genannt wurden. Probleme des Selbstwerts und Kränkungen, Stimmungsprobleme und depressives Erleben sowie körperliche Beeinträchtigungen wurden ebenfalls häufiger genannt.
2. **Partnerbezogene Themen** wurden in **21%** der Fälle als Anliegen benannt. In 10% der Fälle ging es um Beziehungsprobleme, -krisen und Beziehungsklärung. Bei zusammen 6% liegt der Anlass in Kommunikationsproblemen und -störungen oder im Mangel an Kontakt und Auseinanderleben begründet. Weitere Anlässe sind eine Außenbeziehung oder Trennung und Scheidung. Wenn minderjährige Kinder davon betroffen sind, fällt dies unter die Fallzahlen bei SGB VIII.
3. **Familien- und kinderbezogene Themen**, die das familiäre Umfeld betreffen oder in denen familiäre Schwierigkeiten mit erwachsenen Kindern im Vordergrund stehen, wurden in 18% der Anlässe genannt. „Familiäre Schwierigkeiten wegen der Kinder“ und wegen des „Familiären Umfelds“ liegen bei 11%.
4. Bei den **Themen im sozialen Umfeld** ging es bei der Anmeldung vor allem um die Ausbildungs-/Arbeitssituation (4%) sowie um die Wohnsituation (2%).

4 Beratungen nach dem SGB VIII: Familien- und Erziehungsberatung

Im Jahr 2023 waren 235 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene selbst in Beratung oder indirekt von Beratung betroffen. Im Jahr zuvor waren es 198 Kinder und Jugendliche. In den Beratungen im Bereich der Familien- und Erziehungsberatung führen wir das Erstgespräch mit den Eltern oder einem Elternteil der betroffenen Kinder und Jugendlichen. Meist melden die Eltern an und das Ziel ist häufig, durch ihre Entlastung und die Stärkung ihrer Erziehungskompetenz eine bessere Familiensituation zu erreichen. Die Kinder und Jugendlichen sind unmittelbar von den Veränderungen durch die Beratung betroffen und erfahren diese in ihrem Alltag und in der Beziehung zu den Eltern. Im Beratungsprozess wird mit den Eltern entschieden, inwieweit die Kinder mit einbezogen werden.

4.1 Geschlecht und Alter der beratenen Bezugspersonen

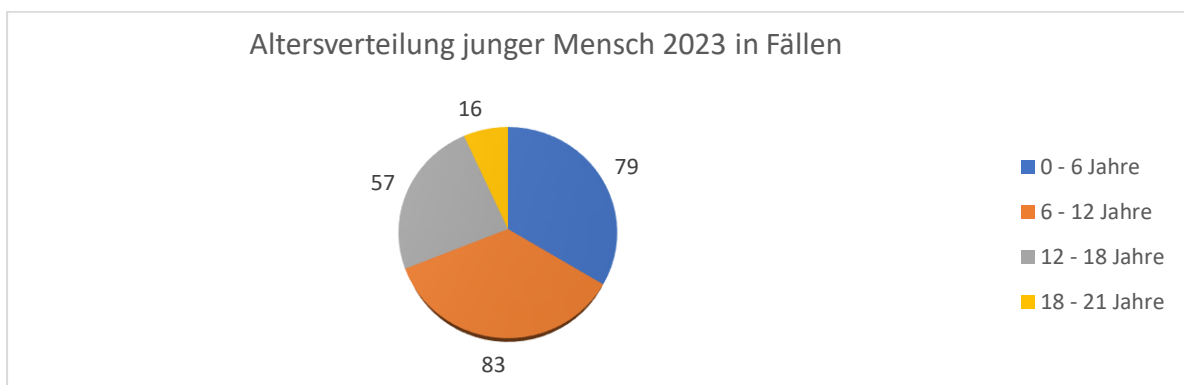
Was die Eltern und Großeltern angeht, so kamen 114 Männer und 204 Frauen zu Gesprächen zu uns. Ihr Durchschnittsalter lag bei 41,2 Jahren, die Altersverteilung zeigt sich in der folgenden Darstellung:



4.2 Altersverteilung der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Insgesamt ist die Anzahl der Kinder und Jugendliche, die persönlich beraten wurden oder indirekt über die Eltern Beratung erfahren haben, auf 235 gestiegen. Im Jahr zuvor waren es 198 junge Menschen.

162 der betroffenen Kinder und Jugendlichen waren zwischen 0 und 12 Jahre alt, 57 Jugendliche waren zwischen 12 und 18 Jahre, außerdem wurden 16 junge Erwachsene im Kontext von Erziehungsberatung versorgt. Die Altersverteilung insgesamt ist vergleichbar mit der im Jahr zuvor.



Anzahl der berücksichtigten Fälle: 235 SGB VIII

4.3 Gründe der Erziehungsberatung

Die Verteilung der Gründe für eine Erziehungsberatung (erfasst aus Sicht der Fachkraft) hat sich in den letzten Jahren nicht stark verändert. In mehr als **80%** der Fälle liegen die Gründe für die Hilfestellung in Problemlagen der Eltern oder der Familien, die sich auf die Kinder auswirken. Darunter fallen mit rund 9% die Bereiche von aktueller Trennung, Scheidung oder Umgangsregelung. Ob Paarkonflikte, Überlegungen zu Trennung oder Scheidung,

oder Konflikte zwischen den Elternteilen – die Kinder reagieren darauf. Bei **5%** der Eltern zeigte sich eine eingeschränkte Erziehungskompetenz.

Auffälliges Sozialverhalten, Entwicklungsauffälligkeiten sowie seelische und emotionale Probleme des jungen Menschen waren mit **11%** weitere Anlässe für Beratung.

5 Veranstaltungen der Beratungsstelle

Workshop „Genug ist nicht genug“: AGL-Jahrestagung, Hannover

Workshop „Die perfekte Partnerschaft“: AGL-Jahrestagung, Hannover

Fortbildung zu Kindeswohlgefährdung, Gefährdungseinschätzung und Elterngespräche darüber, Kita Grasdorf, Laatzen

Vortrag für Eltern „Kindern sinnvoll Grenzen setzen“, Kita Ingeln-Oesselse

Gruppe für 4-Jährige zum Thema Selbstwirksamkeit: 5 Termine

Angebot beim Familienfest der Thomas-Kirchengemeinde

Gruppe „Vom Ende zum Anfang“: 5 Abende zum Thema Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand, Laatzen

Gesprächsgruppe für Trauernde: 8 Abende, Laatzen

Mitwirkung an einer Präventionsveranstaltung des Erich-Kästner-Gymnasiums für die 11.Klassen, „Abgelenkt ist neben der Spur!

6 Netzwerkarbeit

Ausschüsse, Arbeitskreise und Konferenzen, an denen die Beratungsstelle 2023 mitarbeitete:

- Kirchenkreiskonferenzen des Kirchenkreises Laatzen-Springe
- Dienstbesprechungen der Diakonischen Einrichtungen im Kirchenkreis
- Arbeitsgemeinschaft für Lebensberatung (AGL), Teamvertretersitzungen und Mitgliederversammlung
- AGL: Treffen der Erziehungsberatungsstellen
- Arbeitskreis der EKful-Supervisor*innen
- Arbeitskreis Trennung/Scheidung in Stadt und Region Hannover
- Netzwerk Familienberatung, Region Hannover
- Fach AG §78 Prävention und Beratung, Hannover
- Unter-Fach AG Beratung, Hannover
- Netzwerk „Übergang Schule-Beruf“, Laatzen
- Netzwerk „Frühe Hilfen“, Laatzen
- Arbeitskreis gegen Kinderarmut
- Sektoren AG Laatzen und Springe

- Austausch mit dem Jugendamt Laatzen
- Treffen mit Schulsozialarbeiterinnen der Grundschulen in Laatzen
- Vorstellung der Beratungsarbeit in Dienstbesprechungen von Laatzeener Grundschulen
- Regelmäßige Treffen mit dem Träger
- Pressegespräche und Pressemitteilungen

Fort- und Weiterbildungen für die Berater*innen

Vorträge, Tagungen und Fortbildungen, an denen die Berater*innen im Jahr 2023 teilgenommen haben:

- Wir sind vielfältig alt! Altersbilder. online
- Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Lebensberatung
- Gewalt in Partnerschaften und Familien, Hauptstelle für Lebensberatung, Hannover
- Die Angst den ihr gebührenden Platz zuweisen, Hauptstelle für Lebensberatung, Hannover
- Beratung von Paaren in Patchworkfamilien, Hauptstelle für Lebensberatung, Hannover
- Familiengeheimnisse und Familienmythen in der Beratung, Hauptstelle für Lebensberatung, Hannover
- Dazu fällt mir eine Geschichte ein, Hauptstelle für Lebensberatung, Hannover
- Krankheitsverständnis im Kontext von Migration und therapeutischer Haltung, online
- Sekretärinnen-Fortbildung, Hauptstelle für Lebensberatung, Hannover
- Mehrlinge in der Geburtshilfe- der Start macht den Unterschied, online
- Seelenprügel, Kinderschutz-Zentrum in Hannover, online
- Psychische Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche, Kinderschutz-Zentrum in Hannover, online
- Häusliche Gewalt als Form psychischer Gewalt gegen Kinder; Umgang Elterliche Sorge und Kindeswohlgefährdung in der Praxis, Kinderschutz-Zentrum in Hannover
- MAYDAY! MAYDAY! Psychische Gewalt im Netz – Untiefen der digitalen Transformation, Kinderschutz-Zentrum in Hannover, Hannover
- Kinderschutz – Inklusiv, Region Hannover, Hannover
- Kibnet-Schulung, online
- Regelmäßige Supervision des Beratungsteams
- Erste-Hilfe-Kurs